Städtische Gas- und Wasserwerke zu Halle a/S.

(Fortsetzung.)

B. Das Wasserwerk. Ueber dasselbe spricht sich der Bericht wie folgt aus: Die Betriebs- und Rechnungsergebnisse des 19. Betriebsjahres sind wesentlich günstigere als die des Vorjahres. Die Wasserförderung ist um 9 pCt. gegen das Vorjahr zurückgegangen, dagegen hat sich die Wasserabgabe nach Wassermesser, in Folge der mit dem 1. April in Kraft getretenen Bedingungen für die Benutzung der öffentlichen Wasserleitung vom 21. Dezember 1885, um 7,98 pCt. gesteigert.

Durch die vermehrte Einführung der Wassermesser (es sind im Laufe des Berichtsjahres 796 Stück Wassermesser verschiedener Dimensionen eingeschaltet und 883 Stück neu beschafft worden) und die Erhöhung des Wasserpreises von 11 auf 12 Pf. pro Kubikmtr., unter Wegfall der Rabattsätze, ist ein höherer Durchschnittspreis der Einnahmen (9,15 Pf. gegen 7,87 Pf. pro Kubikmtr. im Vorjahre) und ein höherer Gewinn (1,2783 Pf. gegen 0,4557 Pf. pro Kubikmtr. im Vorjahre) erzielt worden; auch in anderer Beziehung sind diese Bedingungen von einschneidender Bedeutung für alle Verhältnisse des Werkes gewesen.

In der Bürgerschaft stieß man zwar zuerst bei Durchführung derselben auf verschiedene Schwierigkeiten, die namentlich durch die Verbreitung entstellter Angaben über die Brauchbarkeit der Wassermesser Nahrung fanden. Auch gegen die Höhe des frei zugebilligten Wassers für Haus- und Wirthschaftszwecke richteten sich viele Beschwerden, selbst Anträge auf Abänderung der Bedingungen aus der Mitte der Stadtverordneten-Versammlung blieben nicht aus.

Die weitgehendsten Erörterungen im Curatorium über die Frage einer etwaigen Abänderung der erst unterm 21. Dezember 1885 von beiden städtischen Behörden festgesetzten Bedingungen, bezüglich des frei zu gewährenden Wasserquantums und der vermehrten Wassermesser-Einführung, sowie ein Vergleich der Bedingungen über die Wasserabgaben in 50 Städten Deutschlands und der Schweiz haben die städtischen Behörden am 31. Januar zu dem Beschlusse geführt, z. Zt. Abänderungen an den Bedingungen nicht vorzunehmen, sondern zuvörderst die im Laufe dieses und des nächsten Betriebsjahres sich herausstellenden Ergebnisse abzuwarten.

Wir können nach Ablauf dieses Berichtsjahres bereits mit Genugthuung auf die erzielten, über alles Erwarten vorzüglichen Ergebnisse, zurückblicken. Es ist erreicht worden, daß durch die vermehrte Controle des Wasserverbrauchs durch Messer, die Wasserförderung, wie Eingangs erwähnt, wesentlich zurückgegangen und daß die Wasservergeudung merklich beschränkt ist; auch nicht unerhebliche Undichtigkeiten in den Privatleitungen ermittelt worden sind.

Wie groß letztere sein können, lehren folgende Fälle: In einem Grundstück vor dem Kirchthor betrug der Verlust in 3 Monaten rot 5000 Kubikmtr., alte Promenade in 2 Monaten 4136 Kubikmtr., Königsstraße in 1 Monat 1000 Kubikmtr., Magdeburgerstraße in 3 Monaten 2000 Kubikmtr., Merseburgerstraße in 3 Monaten 8000 Kubikmeter, Klausthorvorstadt in 5½ Monaten 2500 Kubikmeter.

Von der größten Bedeutung ist indessen, worauf wir glauben ganz besonders hinweisen zu müssen, nicht allein die erzielte Aufbesserung der Wasservorräthe sondern in erster Linie die eingetretene bessere Beschaffenheit des Wassers, sowohl im Entnahmegebiete, als auch in den Reservoirs und den Stadt-Leitungen.

Während 1885 zahlreiche, begründete Klagen über trübes Wasser geführt wurden und die Rohrleitungen selbst durch fortgesetzte Spülungen kaum rein zu erhalten waren, sind in diesem Jahre nur einzelne Klagen erhoben und gelang es die betreffenden Leitungen leicht und mit Erfolg zu reinigen.

Die Wasserstände im Hauptsammelbrunnen, welche im Sommer dieses Berichtsjahres nur einmal unter 2 Meter (im September 1,98 Meter) zurückgingen, waren im Vorjahre während 5 Monaten unter 2 Meter und während 3 Monaten sogar unter 1 Meter (0,32 Meter) geblieben. Auch eine nicht unbedeutende Kohlenersparniß ist zu verzeichnen.

Ferner wird die Stadtkasse von jetzt ab für Wasser zum Haus- und Wirthschaftsbedarf, sowie für öffentliche Zwecke, gleiche Bedingungen vorausgesetzt, rot. 15 700 Mk. weniger zu zahlen haben.

Hiernach haben die neuen Bedingungen das erfüllt, was die Verwaltung erhofft hat und erscheinen dieselben zur Durchführung einer gesicherten Versorgung mit gutem Wasser nach wie vor geboten.

Zur Sicherung und event. Erweiterung der Wassergewinnungsanlage sind mit Zustimmung beider städtischen Behörden vom 4./8. November außer den im Vorjahre erworbenen 36 ha 34 ar 53 qm (142 Morgen 62 qRth.) Acker- und Wiesenplänen, in Beesen'er Aue weitere 2 ha 44 ar 60 qm zum Preise von 17 412 Mk. 30 Pf. angekauft worden. Die Größe der erworbenen Terrains beträgt nunmehr 38 ha 79 ar 13 qm (151 Morgen 168½ qRth.) und sind hierfür 262 537,58 Mk. aufgewendet worden. Weitere Pläne sollen noch erworben werden.

Die jährlichen Pachterträgnisse dieser Acker- und Wiesenpläne betragen z. Zt. 4421 Mk. 57 Pf.

(Schluß folgt.)

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 7. November.

Am 4. Oktober d. J. wurde die verehelichte Schmidt aus Halle wegen Diebstahls zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt. Sie hatte Berufung eingelegt, deren Verwerfung die Staatsanwaltschaft beantragte. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung.

Der 30 Mal, darunter wegen Diebstahls zuletzt im Jal 1880 mit zwei Jahren Zuchthaus bestrafte Arbeiter Friedr Karl Gustav Reinhardt aus Halle wurde wegen abermalig Diebstahls auf Antrag der Staatsanwaltschaft zu 6 Mona Gefängniß und 5 Jahr Ehrenverlust verurtheilt. R. war ständig, im Juli d. J. aus einem im Hausflur stehenden K derwagen dem Konsistorialrath G. hierselbst ein wollenes T gestohlen, an den Trödler Schumann für 1 Mark verkauft u das Geld für sich verwendet zu haben. Der Arbeiterin Ber St. in Giebichenstein, mit welcher er zusammenlebte, entw dere er im Juni einen über einen Herrenanzug lauten Pfandschein des städtischen Leihamts — 8 Mk. werth — so 1 Paar Damenstiefeletten und eine der St. von einem Kn zur Aufbewahrung übergebene Uhr.

Wegen Unterschlagung in zwei Fällen und Urkundenfälsch war der 1873 geborene Schulknabe Friedrich Heinrich K Dießner in Bitterfeld angeklagt. Im Mai oder Juni h er mit mehreren seiner Schulkameraden verabredet, ein Ba schießen zu veranstalten. Zu dem Zwecke erhielt er von Jed seiner Spielgenossen 10 Pfg. eingehändigt, um einen hölzer Vogel zu kaufen. Er führte den Auftrag aber nicht aus, dern bezahlte von dem empfangenen Gelde im Betrage 1,70 Mk., 1,30 Mk. an den Schuhmachermeister H. in Deß für eine Stiefelreparatur und kaufte sich für den Rest Nä reien. Anfangs Juni erhielt er von seiner Mutter ein Ste quittungsbuch mit 1,70 Mark mit dem Auftrage, von die Gelde 1,63 M. Schulgeld zu bezahlen. Er deckte damit je die Verpflichtungen gegen seine Spielkameraden. In Quittungsbuch trug er unter dem Monat Juni den Verr „1,63 M. bezahlt" ein und außerdem den Namen des gew lich quittirenden Beamten. Nach einigen Tagen erst gal seiner Mutter das Buch mit dem Bemerken zurück, die i schießenden 7 Pfg. für sich behalten zu haben. Die S wurde nunmehr entdeckt. Der Gerichtshof erkannte gegen auf 3 Tage Gefängniß.

Der Arbeiter Reisel aus Halle wurde wegen Widersta und Beleidigung eines Beamten im Dienst durch schöffenger liches Erkenntniß vom 7. Oktober ds. Js. zu 2 Monaten fängnißstrafe verurtheilt. Die eingelegte Berufung w zurückgenommen.

Die verehel. Laura Wilke gen. Meyer aus Halle w wegen Betrugs durch schöffengerichtliches Erkenntniß vo Oktober zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Die dagegen gelegte Berufung wurde verworfen.

Wegen Unterschlagung von 40 Mark, welche er vom Oe Schenkling für ein von diesem für 60 M. im Juni d. J kauftes Pferd zu viel erhalten hatte, wurde der Handels Karl Breuel in Schönebeck vom Schöffengericht in Zörbig 6. Oktober zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Die dag eingelegte Berufung wurde verworfen.

Das 1859 geborene Dienstmädchen Minna Freyer aus sen wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle Sachbeschädigung zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 2 Ja Ehrenverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizei sicht verurtheilt. Als die Freyer sich wegen Diebstahls in richtsgefängniß zu Delitzsch in Untersuchungshaft befand, m sie am 4. Oktober einen Fluchtversuch. Sie hatte zu Zwecke aus dem in der Zelle befindlichen Ofen einige Ke herausgenommen und ein Handtuch zerrissen. Den Die hatte sie im September gegen den Müllergesellen Wet Wiesen ausgeführt. Sie hatte dessen in einem versch nen Schranke befindlichen Portemonnaie 16,30 M. entwe

Wegen Majestätsbeleidigung angeklagt wurde der z. Untersuchungshaft befindliche 1868 geborene Schlosser Johann Alyer aus Varel in Oldenburg zu 6 Monaten Ge nißstrafe verurtheilt.

Kleine Mittheilungen.

* [Folgendes Jagdabenteuer des Königs Humbert] erzählen italienische Blätter: „Der Letztere befand sich vor einigen Tagen bei San Sebastiano auf der Jagd. Auf dem Heimwege fand der König im Walde eine stemalte, gebrechliche Frau, die Reisig sammelte. König Humbert frage dieselbe nach ihrem Alter. „Vierundachtzig Jahre", lautete die Antwort. — „Und habt Ihr also mand Anderen, der Euch das Holz ins Haus trägt?" — „Ach nein", meinte die Alte, „ein einziger Enkelsohn, der mit mir im Häuschen lebte, mußte als Soldat einrücken und so stehe ich jetzt allein." — Humbert sagte: „Gebt mir Eueren Namen und Euere Adresse, so will ich Euch durch einen Boten eine Unterstützung schicken." — „Thut es nicht, Herr", sagte die Alte, „wenn ich betteln wollte, ginge ich ins Armenhaus; ich danke aber nicht gern." — „Ich will doch den Versuch machen," meinte der König, „ich wette, Ihr werdet den Ueberbringer freundlich begrüßen." Zwei Tage später gelangte der Enkelsohn der Alten, Lorenzo Galla, in das Haus seiner Großmutter, in der Tasche hatte er die auf Befehl des Königs erfolgte Entlassung vom Militärdienste und einen Beutel mit Goldstücken.

* [Ein sonderbarer Schwärmer.] Vor einigen Tagen, schreibt man aus Paris, wurde in einem Hotel ein junger Mann, der sich als Ingenieur Julius Duval ins Fremdenbuch eingeschrieben hatte, tod in den von ihm gemietheten Zimmer aufgefunden. Auf einem Tische neben dem Bette befand sich ein Blatt Papier, auf das der Passagier die Worte geschrieben hatte: „Ich habe mich vergiftet, weil mir das Leben zu dumm ist." Am nächsten Tage wurde Duval begraben. Die Geschichte hätte wenig Aufsehen gemacht, wenn man nicht nachträglich in Erfahrung gebracht hätte, daß Duval, der in Wirklichkeit Orbecchi hieß, der Held eines dramatischen Abenteuers war, das kürzlich vor den Assisen seine Lösung fand. Orbecchi hatte in seiner Leidenschaft den Gedanken erfaßt, ein verlorenes Mädchen Namens Margaretha Mathis wieder auf den Pfad der Tugend zu bringen. Er miethete für sie eine Wohnung und versprach ihr eine Summe Geldes, wenn sie einen Arbeiter heirathen würde. Aber das Mädchen war nicht mehr zu retten; sie begnügte sich damit, den närrischen Tugendhelden auszubeuten, und führte ihr lasterhaftes Leben fort. Orbecchi machte ihr Vorwürfe und wurde eines Tages so erbittert, daß er ihr mit einem Messer mehrere Wunden beibrachte. Der Ingenieur wurde angeklagt, und die Geschworenen sprachen ihn frei. Am zweiten Tage erhielt sein Vertheidiger, Herr Cah, folgendes Schreiben von ihm: „Als ich vorgestern den Gerichtssaal verließ, traf ich Margaretha Mathis. Sie war in Begleitung jener beiden Elenden, die ich ähnend hasse, des Rouquin und des Mousqueton. Sie ist verloren. Der einzige Zweck meines Lebens war, sie zu retten. Ich verzichte darauf. Ich habe auf dieser Welt nichts mehr zu thun. Morgen, mein theurer Vertheidiger, werden Sie in den Zeitungen lesen, daß ein junger Ingenieur Namens Julius Duval sich mit Chloroform vergiftet hat. Das werde ich sein. Ich suche ein Hotel, in dem ich ruhig sterben kann. Wenn Sie die Geschichte meines Selbstmordes gelesen haben werden, so haben Sie die Güte, die nöthigen Schritte zu thun, damit ich nicht lebendig begraben werde." — Orbecchi hat Wort gehalten.

* [Schonet die Vögel!] Aus Cannes schreibt man uns: „Vor einigen Tagen wohnte die Kaiserin von Brasilien einem großen Feste bei. Die hohe Frau hielt einen einfachen Schildpattfächer in der Hand, und eine der anwesenden Damen fragte die Kaiserin, warum sie nicht für ihre Fächer das farbenprächtige Gefieder verwende, das aus Brasilien in die ganze Welt wandert. Lächelnd erwiderte die Kaiserin: „Auch ich liebe die herrlichen Federn, ich besitze sogar deren viel, allein sie machen mir nur in einer einzigen Form Freude." Alles blickte fragend nach der hohen Frau, diese fügte hinzu: „Das Gefieder entzückt mich nur am Körper der kleinen Vögel, die luftig auf den Palmen und Bäumen meines Gartens umherfliegen; aber niemals könnte ich daran denken, ihnen den zarten Flaum zu rauben um meine Fächer damit zu zieren."

* [Eine Entführungsgeschichte] aus dem englischen High Life wird von der „Birmingham Post" gemeldet. Der Held ist der kaum 17 Jahre alte älteste Sohn und Erbe einer hocharistokratischen Familie, welche in Ost-Worcester-Shire ausgedehnte Besitzungen hat. Sein Vater ist ein ehemaliger Kapitän in einem Dragoner-Regiment und seine Mutter stammt aus einer hochstehenden schottischen Familie. Bis vor Kurzem war der Junker, dessen Charakter als sehr entschlossen geschildert wird, Student in Oxford. Vor etwa 3 Monaten machte ihn der Privatsekretär seines Vaters mit einer ungefähr 22 Jahre alten Schenkmamiell bekannt, welche in einem Weingeschäfte in Stourbridge aufwartete. Das Mädchen sehen und sich in sie sterblich verlieben, war für den feurigen Jungen Sache eines Augenblicks. Er erklärte, er werde nie eine andere zum Altar führen. Das Verhältniß blieb kein Geheimniß; sein Vater tobte. Die Mutter versetzte sich aufs Bitten, Freunde und Bekannte machten ernste Vorstellungen, aber Drohungen und Flehen blieben erfolglos. Der junge Mann schaffte sich einen Revolver an und erklärte, daß er seinem Leben ein Ende machen werde, wenn seine Wünsche unerfüllt blieben. Kürzlich benand er sich in Cirencester auf Besuch, verschwand aber und kehrte nicht auf die Universität zurück. Seine Eltern machten die größten Anstrengungen, um seinen Aufenthaltsort auszufindig zu machen. Schließlich stellte sich heraus, daß der junge Lord mit seiner Schönen entflohen ist und sich in einer Kirche unweit Liverpool hat trauen lassen.

* [Zehn Gebote, um mit den Hausbewohnern in Frieden zu leben.] 1. Man sei stets nachgiebig und nachsichtig. — 2. Man begrüße sie stets freundlich und zuvorkommend, meide aber soviel als möglich näheren Verkehr. 3. Man lasse sich nie von den Dienstmädchen über die Verhältnisse der Mitbewohner etwas erzählen. — 4. Man halte nie dieselbe Waschfrau, Näherin, Flickerin 2c. — 5. Man miethe nie ein Mädchen, das schon bei einer Herrschaft im Hause gedient hat. — 6. Man borge nie etwas muß es aber geschehen, so gebe man das Geliehene so rasch als möglich wieder zurück. — 7. Hat man auf der Treppe etwas verstreut oder ausgegossen, so lasse man es sofort wegfegen. 8. Man nehme stets Rücksicht auf die nebenan und in der höheren und unteren Etage Wohnenden und vermeide überflüssiges Lärmen. — 9. Hört man einen Wortwechsel, so schließe man sofort die Fenster und entfernte sich, um nichts davon zu verstehen. — 10. Man bilde sich nie ein, daß die eigenen Kinder artiger sind, als die der Mitbewohner.

* [Die Statuten eines Klubs] in einer kleinen Stadt des Gouvernements Tschernizow verdienen, wenn auch nur im Auszuge, der Nachwelt erhalten zu bleiben. § 1. Es ist verboten, den Klub mit Thunstiefeln zu betreten. § 6. Den Herren Klubmitgliedern ist ausdrücklich untersagt, an Tanzabenden in die Fenstervorhänge zu schnützen. Zuwiderhandlungen werden mit Ausstoßung aus dem Klub bestraft. § 7. An den Tanzabenden darf im Damensalon nicht geraucht werde Strafe von 25 Kopeken. Die Bußgelder werden zur An ung von Puder und Kölnischem Wasser für die Damen wendet. § 9. Bei den Quadrillen ist das Cancaniren verb § 10. Es ist streng untersagt, sich über das Maß des S anständigen hinaus zu betrinken, wie dies bisher vorgekom

* [Intimes aus dem Reichskanzler-Palais] — ter dieser Ueberschrift bringt die Allgemeine Fleischerz nach den Aufzeichnungen eines Freundes eine Reihe von theilungen, die Bekanntes und Neues enthalten, die in Zusammenhange aber doch interessiren, und die wir d doch unverkürzt wiedergeben wollen: Bismarck ist beka ein Langschläfer des selben — wenn nicht gerade eine w Parlamentssitzung es nöthig macht — vor dreiviertel Mittags aufsteht. Allerdings arbeitet der Kanzler regel bis 2 Uhr Nachts; dann erst geht er zu Bett. Im Schl mer des Reichskanzlers brennt aber beständig die Nacht hi eine Lampe, da vielfach des Nachts noch wichtige Meld aus allen Weltgegenden einlaufen und oft die persönlic ledigung des Fürsten erfordern. Mit Rücksicht auf die Arbeitsstunde des Kanzlers findet auch das Souper red statt und endet selten viel vor Mitternacht. An den M ten nimmt außer der Fürstin auch fast regelmäßig Gr Gräfin Rantzau Theil. Letztere verlassen allabendlich das liche Palais mit großer Pünktlichkeit; regelmäßig um 11 hält vor dem Palais eine Droschke zweiter Klasse, und stets dieselbe, welche dann von dem Rantzau'schen Pa nutzt wird. — Der Geburtstag des Fürsten ist stets a die ganze Dienerschaft ein großer Fest- und Freudentag; Küche läßt die Fürstin ein Faß Echtes auflegen, zwei K concertiren. Die Frauen und Kinder der Dienerschaft sich ein. Dann durchschreitet der Fürst die frohen Reih kundigt sich theilnehmend nach der Verhältnissen des Ein und erfreut die Kinder durch Bonbonspenden. Von dem Verhältniß, das zwischen Herrschaft und Dienerschaft h legt auch der Umstand Zeugniß ab, daß die Fürstin jedem Bediensteten ein halbes Dutzend Eier schenkt. Die polizei des Fürsten besteht aus einem Wachtmeister u Schutzleuten in Civil; diese Mannschaft theilt sich, we Kanzler verreist, derartig, daß die Hälfte der Schutzleu bleibt, die andere mit auf die Reise geht; sie haben je „offene Ordre", können also sofort Verrichtungen vorn gleichviel ob in Berlin, in Friedrichsruh oder Varzin. I terem Orte war es, wo der Hund des Reichskanzlers, de Sultan, begraben wurde. Die Fürstin hatte damals für wirdige Denjenigen, der den Thäter namhaft machen lebenslänglich versorgen. „Sultan war klüger als Dra Tyras ist treuer", so lautet ein Ausspruch des Kanzler in der That; nimmt Tyras Futter nur aus der Hand be sten oder deren Familienglieder, niemals aber von einer ner, wie ein Kammerdiener, dem er aus diesem An Hand verletzte, so seinem Schaden erfahren mußte. D Fürst in Berlin wenig zugänglich ist, dürfte bekannt sei ein Theil der Bewohner der Wilhelmstraße genießen die Ge stigung, ihn oft in seinem Garten spazieren gehen zu seh

* [Ein rubiges Büchsen.] In einem von Gold besuchten Tingel-Tangel Kaliforniens befindet sich in de des Publums, auf welchem die Produktionen stattfinde Tafel mit der Aufschrift: „Es wird gebeten auf den S spieler nicht zu schießen, da derselbe vollauf seine Schu thut."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18871110038/fragment/page=0001

Eis! Eis!

ige tausend Centner **Kern-Eis**
) im ganzen und einzeln noch abzulassen.
Weingärten 23.

Achtung!

Den verehrten malenden Damen die er-
nste Anzeige, daß ich mich hier als
ellan-Maler etablirt habe und nehme
in das Fach einschlagende Arbeiten
e entgegen unter Zusicherung stets
er und prompter Ausführung.

Andreas Merz,
Porzellan-Malerei,
ße Ulrichstraße 36 im gold. Schiffchen.

Flanell-Schlafdecken, Special-Geschäft,
Lamas-, Pferde-, Schlaf- und Sopha-Decken, Stubenläufer u. Teppiche
in nur haltbarer Waare empfiehlt zu billigen Preisen
M. Wehr, Leipzigerstraße 79.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Die Wähler der 1. Abtheilung werden am **nächsten Freitag Abend um 8 Uhr in der „Stadt Hamburg"** zu einer Besprechung zusammentreten. Wir erlauben uns durch diese kurze Notiz schon jetzt darauf hinzuweisen und fügen hinzu, daß noch eine öffentliche Einladung folgen wird.

Das Comité zur Vorbereitung für die Stadtverordneten-Wahlen.

Hallescher Vogelschutz-Verein.

Generalversammlung
Freitag den 11. November Abends 8 Uhr in „Kohl's Restaurant", Königstraße 5.
Tagesordnung:
1) Jahresbericht. — 2) Rechnungslegung. 3) Vorstandswahl. — 4) Bestimmung der Futterplätze für den Winter 1887/88. — 5) Kleinere Mittheilungen.
Der Vorstand.

10 Mark
„Dankopfer für unsere liebe evangelische Kirche", welche sich im Becken am Reformationsfest der Neumarktskirche vorfanden, sind mit zur Collekte des Gustav-Adolf-Vereins verwendet worden. Herzlichen Dank dem Geber, **D. H. Hoffmann.**

„10 Mark für zwei arme Wittwen" habe ich dem Cymbel der Domkirche entnommen. Herzlichen Dank! **H. Alberti.**

Ein neu erbautes Haus in der Nähe der Bahn und den Klinken mit ca. 300 □Mtr. freiem Gartenland ist veränderungshalber zu verkaufen. Reflekt. wollen sich unt. Chiffre **20000 F.** i. d. Exped. d. Bl. mld.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Reithahnstr. 25.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht u. nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,** gr. Ulrichstraße 4 (im Neuen Theater).

Ein junges Mädchen im Schneidern und Handarbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Januar Stellung zur Stütze der Hausfrau oder einzelnen Dame. Näheres zu erfragen beim Goldschmied Traverso, Neunhäuser 6.

Ein **Laufbursche** gesucht **Kleinschmieden 7 u. 8.**

Am Sonntag den 13. Nov. cr. Abends 6 Uhr wird in der Marienkirche das Jahresfest des Gustav-Adolfvereins durch einen Gottesdienst gefeiert werden, bei welchem Herr Superintendent **Dr. Zschimmer** aus Beichlingen, vormals in Smyrna, die Predigt hält. Alle Freunde des Reiches Gottes werden herzlich zu dieser Feier eingeladen. **Der Vorstand.**
Saran.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

In den nächsten drei Wochen **jeden Donnerstag** und **Freitag** Nachmittags 2½ Uhr Näh-verein in der Anstalt Martinsberg 14. Unseren Weihnachtsbazar haben wir auf den 4. und 5. Dezember angesetzt und hat Frau Achtelstetter in bekannter Güte uns den Saal in ihrem Hotel „zur Stadt Hamburg" zur Verfügung gestellt. Wir hoffen auch dieses Jahr auf freundliche Unterstützung und sind die Unterzeichneten zur Empfangnahme von Geschenken gefälliger Art gern bereit.

Frau **v. Voß,** Königsplatz 2.
Frau **Thümmel,** Henriettenstr. 13.
Frau **Bethke,** Burgstraße 30/31.
Frau **Ehrenberg,** Karlstraße 4.
Frau **Girard,** Geisstraße 72.
Frl. **Hoppe,** Hermannstraße 11.
Frl. **Rummel,** Moritzzwinger 12.
Frl. **Kirchhoff,** Martinsberg 8b.

Bitte.

Da der Missionsbazar immer näher rückt, bittet Unterzeichneter seine lieben Gemeindeglieder sich wieder in so dankenswerther Weise daran zu betheilen, wie es im vorigen Jahre geschehen ist. Alle Gaben sind willkommen, sowohl die Früchte des Landes und des Feldes, wie Erzeugnisse der Gewerbethätigkeit. Zur Empfangnahme ist jederzeit gern bereit.

D. H. Hoffmann,
Pastor zu St. Laurentii.

Die Volksküche

befindet sich **Brunswarte No. 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

2. Ziehung der 2. Klasse 177. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1887, Vormittags.
Nur die Gewinne über **105** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

36 162 78 312 424 762 93 98 1048 162 [300] 603 93 95 981 2029 248 77 313 411 75 574 [150] 624 31 77 736 885 902 21 68 5005 189 371 556 622 60 91 725 64 872 6069 229 451 63 67 80 527 [150] 701 [200] 835 5016 152 278 89 360 [200] 26 90 689 [300] 6007 325 431 [200] 508 85 727 948 337 41 654 61 [150] 1000 257 80 9000 61 93 911 54 640 754 816 94 10033 41 122 212 323 39 433 82 563 698 42 75 778 [150] 809 11006 [150] 456 63 548 710 24 87 89 830 631 13140 47 314 64 80 507 612 64 713 [150] 892 903 [200] 62 1412 862 567 749 99 910 15005 198 312 [150] 863 982 [200] 27 [300] 539 343 51 81 92 94 699 35 62 [150] 16000 [300] 96 261 312 538 93 707 [150] 19 860 19067 113 336 442 551 85 712 807 20018 37 214 62 329 87 428 502 799 817 [15000] 934 21017 137 203 [150] 84 382 467 88 589 [150] 624 627 91 784 931 22031 100 19 55 212 75 377 488 516 [150] 719 23114 47 87 51 54 [300] 441 93 582 96 806 940 24149 79 315 73 494 602 14 38 812 977 93 25146 89 238 57 60 922 71 26003 116 50 91 323 65 [150] 467 570 640 99 835 27110 85 289 366 429 745 96 900 50 91 28023 187 232 391 34 96 435 60 853 913 49 29082 84 102 241 303 574 [200] 624 67 81 750 915 37 30060 85 207 324 29 51 74 507 641 721 57 888 988 31003 88 99 326 530 [150] 658 768 912 32112 223 368 589 804 29 64 902 35071 96 152 83 346 58 513 648 60 94 719 52 931 36003 127 423 92 808 26 54 691 721 27 39497 592 644 770 922 66 77 37042 142 620 31 702 18 82 [150] 884 90 38034 72 77 362 339 407 14 27 550 40007 27 80 [150] 572 526 66 621 771 77 90 883 [300] 41114 28 208 399 415 62 535 [150] 807 [300] 82 372 721 74 501 5 87 [300] 901 43002 189 208 78 630 87 97 45314 155 587 [150] 663 68 937 38 49170 469 526 666 604 722 823 912 49082 180 557 655 73 854 929 44 50060 180 385 577 427 633 [150] 81 615 745 48 63 803 [150] 51182 310 340 500 18 717 35 52295 76 938 828 944 68 53039 145 666 69 713 913 49 54116 68 216 324 32 504 15 53 643 44 793 945 55010 [150] 93 94 159 97 210 302 74 91 466 535 75, 674 925 57 84 55013 32 43 265 305 46 [150] 547 49 58 640 91 717 49 983 59068 418 521 954 60049 206 60 667 873 61041 78 121 44 209 15 49 362 63 90 478 509 634 96 49 707 61 895 13 57 712 62088 162 66 303 55 402 715 83 857 971 97 63090 282 322 583 654 71 71 857 80 968 90 989 64249 95 483 91 64 82 702 854 929 92 65199 [150] 289 94 338 68 636 705 807 13 67 928 34 66115 [300] 99 124 187 612 863 968 67122 76 [150] 221 34 381 447 632 701 31 863 905 46 68099 279 657 715 881 41 43 [150] 68 9628 73 96 141 90 268 332 50 87 417 520 78 91 614 800 8 54 909 91 70217 [150] 87 300 87 502 55 671 79 98 71013 301 355 421 621 25 48 [150] 754 76 876 905 72004 32 36 59 222 43 65 324 439 [200] 523 625 887 984 73004 [150] 248 330 586 640 728 64 [150] 74 74031 35 146 237 431 81 640 818 972 93 97 [150] 75077 373 446 628 76183 213 661 96 171 29 850 91 [75088] 197 209 180 344 460 609 984 98 79174 202 319 410 555 83 [300] 91 669 817 67 916

80122 250 59 358 434 57 66 75 761 822 39 81 81194 300 425 [200] 714 48 884 82033 57 245 [300] 89 [500] 579 780 86 802 902 22 95 83037 50 321 437 573 96 650 752 59 870 911 84186 305 [200] 504 32 787 973 85142 416 37 64 729 65 70 72 635 904 86034 85 120 88 348 418 756 96 955 87071 163 [300] 360 81 419 48 54 [200] 77 99 672 817 957 88007 119 279 333 550 79 85 789 863 64 89045 141 60 86 344 69 424 503 38 710 55 890 943 52

90108 211 33 325 407 509 16 70 635 704 18 91081 160 368 555 55 [150] 67 82 98 637 777 841 925 50 92114 44 62 229 361 90 450 63 504 618 88 703 68 93027 37 230 361 431 590 91 606 [150] 40 797 850 953 85 94095 97 316 80 409 30 48 504 [150] 51 94 727 874 928 57 95010 55 339 92 488 538 747 62 808 26 45 74 975 96051 71 161 98 586 686 760 881 988 97138 247 401 15 40 55 70 98 521 677 93 763 805 915 34 98004 21 41 240 268 [150] 74 387 604 18 51 75 98 889 97 99081 217 45 364 450 61 671 81 774 819 979

100224 311 502 71 753 807 13 31 64 [150] 910 68 101011 27 [200] 150 231 355 553 [300] 77 78 102029 59 76 200 35 361 522 39 63 648 86 87 923 103021 22 87 157 69 393 429 403 76 710 64 92 931 79 104051 218 432 62 78 87 835 649 818 920 105003 255 324 408 61 805 959 70 92 106034 171 81 264 68 447 531 95 681 803 9 19 89 98 107011 [150] 169 70 230 [300] 52 81 [150] 99 196 [150] 108065 408 25 70 504 58 662 769 812 93 109032 106 67 236 [300] 78 346 65 110074 75 490 508 26 66 672 77 711 89 913 84 111013 172 400 69 [150] 511 [300] 33 695 64 67 707 19 97 896 990 112228 405 12 [200] 87 789 966 35 64 [150] 113055 134 63 292 368 80 607 27 758 61 848 52 974 114113 27 [150] 249 376 93 569 [300] 62 70 89 678 79 706 83 843 94 003 23 [150] 115181 408 79 533 77 661 [200] 85 890 116 572 93 97 116452 58 522 708 800 913 48 117111 372 429 39 759 866 118038 179 38 231 81 515 815 42 63 87 927 119068 63 159 233 82 768 833 63 961 94 97

120176 645 56 76 781 809 908 57 121054 139 290 93 318 23 403 [150] 507 667 81 698 69 71 700 1 [200] 87 76 185 355 [150] 634 73 123096 98 135 [150] 202 17 33 54 337 430 32 593 717 124020 54 199 274 398 47 63 440 [150] 515 [150] 88 806 20 95 27 125093 317 29 420 59 67 524 44 768 92 [300] 91 126001 187 38 236 650 710 845 980 127160 214 435 550 688 788 815 951 128053 203 440 512 26 28 659 783 879 983 129000 93 104 65 [150] 74 200 303 46 [150] 91 25 410 81 81 766 805 935 75

130014 107 39 217 43 330 407 43 88 554 718 61 841 958 131094 101 201 501 84 493 585 94 703 132510 64 85 670 944 133368 425 690 73 86 830 134410 360 454 66 [300] 89 786 931 57 61 [300] 73 135318 229 445 598 631 930 83 136119 77 281 515 [150] 28 37 784 829 916 137092 144 345 573 609 30 [200] 98 78 707 853 966 138034 139 [150] 49 68 228 340 403 545 657 870 [150] 953 86 139129 69 [200] 207 11 376 91 416 641 42 71 745 929

140123 373 78 667 755 937 [200] 141029 52 105 256 75 [150] 327 49 467 73 77 558 81 659 1420 06 12 99 94 116 46 94 143380 89 63 845 144029 63 172 212 85 445 529 630 62 54 759 88 959 91 [150] 145159 273 344 90 494 653 88 93 [300] 61 82 [150] 76 903 146075 95 97 [500] [200] 281 313 660 90 [300] 98 [150] 147009 39 94 115 38 85 698 98 706 28 47 58 814 36 148241 46 73 355 541 639 785 803 31 59 68 149037 157 340 44 68 98 [150] 93

150024 66 76 147 517 642 70 715 58 886 993 151072 [200] 256 391 562 606 [200] 766 75 884 996 152162 84 212 58 385 534 70 671 734 44 71 887 [300] 959 153035 81 135 30 521 677 955 [150] 154034 49 84 123 38 52 271 399 446 64 [300] 98 [150] 155172 327 522 49 [150] 157 252 335 84 415 793 833 902 158167 256 821 159150 455 586 611 42 49 92 714 882

160075 99 132 86 90 307 31 35 66 404 55 [300] 524 62 704 26 980 161148 26 290 [150] 91 66 411 67 771 928 162346 556 645 796 969 163163 97 204 319 74 413 [500] 29 695 835 164041 161 [200] 17 571 72 97 714 86 161 329 58 350 418 632 94 96 725 [150] 165098 195 704 73 867 952 68 168190 92 245 87 343 402 50 66 680 901 169037 50 222 382 499 535 888 783 99

170069 123 36 330 751 576 96 911 70 171148 96 241 90 301 423 53 72 686 879 956 172015 16 38 123 73 81 421 68 512 92 93 830 47 72 [150] 992 173133 47 [150] 245 72 501 800 83 [300] 87 706 857 91 998 874 80 [150] 89 133 91 174074 93 [300] 110 304 [200] 27 46 99 88 502 663 90 99 [150] 895 177012 [300] 16 94 117 [150] 178 [200] 37 [300] 53 [500] 179000 2 92 104 74 208 68 85 352 430 56 77 86 510 [150] 726 67 922 179098 105 59 250 686 91 [200] 929 39

180122 323 451 [500] 96 512 35 786 181002 188 220 68 92 463 522 655 735 43 49 921 40 59 [150] 182170 507 726 74 998 256 90 401 67 525 661 861 183437 514 95 627 73 703 13 30 42 912 22 185004 38 123 26 49 555 84 [500] 370 [250] 95 880 831 186027 112 53 [150] 92 254 67 [200] 829 78 434 546 863 75 918 38 187 [300] 245 84 554 658 89 816 976 90 188275 614 80 82 97 799 864 934 58 80 189014 21 106 45 72 205 808 488 539 623 40 [150] 707 66 859 904 [200] 28 83

2. Ziehung der 2. Klasse 177. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1887, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **105** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

18 145 355 657 79 718 37 65 865 937 60 1010 361 98 421 764 98 2050 103 230 325 71 418 53 527 31 625 89 3217 51 313 40 453 639 47 758 67 83 853 900 15 4004 28 177 309 562 822 54 918 5026 89 215 [150] 84 351 412 851 6420 [150] 56 [300] 715 883 7173 200 74 434 573 729 40 55 228 70 397 440 69 500 604 24 725 70 10185 285 96 501 90 99 661 939 978 11050 63 247 333 478 79 652 692 722 996 [150] 12058 251 99 390 93 430 519 714 21 73 929 13001 40 48 [200] 66 318 39 468 634 [300] 764 894 999 14027 153 56 90 242 97 318 412 51 611 54 765 815 967 78 15233 [150] 436 88 97 705 83 565 924 905 18037 501 20 35 46 85 831 971 19170 608 64 711 75 831 75 74 97 973 20164 78 374 92 590 775 21037 66 117 201 87 [200] 89 427 632 733 826 353 611 27 44 846 49 22451 418 53 33 847 62 25054 355 449 567 [300] 70 763 865 26152 60 68 247 333 82 641 50 79 88 99 813 900 44 [300] 27062 158 834 415 564 637 71 78 89 [300] 921 34 28290 945 345 623 26 618 741 877 29130 65 351 497 560 671 83 [150] 702 59 833 908 30058 95 167 221 80 98 [150] 326 670 731 31250 307 75 [150] 75 445 80 660 734 815 993 32103 67 [200] 316 35 68 645 77 738 33130 94 264 324 56 880 605 79 737 944 75 34241 352 490 515 43 647 81 939 41 35566 92 174 207 89 374 [150] 421 504 68 839 50 36130 62 63 438 613 [150] 87 741 37348 323 [150] 418 640 [200] 707 815 38605 141 50 263 351 62 86 498 569 654 71 750 807 59 91 992 [150] 39073 107 256 92 315 [300] 423 901 62

40190 228 536 663 779 809 98 41033 63 91 226 71 367 487 97 508 712 [200] 807 928 73 42053 155 68 254 461 655 718 [150] 89 952 80 43120 30 49 97 237 61 556 789 [150] 921 36 44124 212 51 325 96 528 62 782 940 96 45176 [200] 302 44 577 [200] 93 83 799 807 89 969 46157 83 233 301 [150] 580 607 90 872 47054 234 338 41 523 664 83 [300] 48009 11 94 [300] 344 55 58 438 573 83 622 70 856 900 47 49084 240 337 636 99 [150] 728 78

50044 466 95 [150] 529 93 668 72 [150] 81 978 90 51016 303 11 661 65 96 790 52101 12 60 78 263 [150] 621 733 803 34 910 53211 490 619 866 950 54137 71 91 219 455 556 63 674 882 934 48 55095 198 332 574 669 796 984 56084 382 76 489 529 41 [300] 68 921 780 848 917 57040 107 362 78 482 501 13 623 77 790 886 938 58043 68 139 220 24 402 41 61 98 518 66 765 72 93 825 59017 161 274 364 440 70 528 753 59 77 877

60078 282 439 503 755 861 944 48 61052 165 200 212 48 95 412 28 92 528 619 707 37 956 17 25 40 65 62169 247 50 341 401 54 70 583 670 827 937 64. 63186 246 309 10 42 [200] 76 [300] 863 940 64073 126 243 308 435 510 661 822 90 65037 304 50 503 [150] 718 28 966 94 66021 61 73 91 107 84 98 392 60 303 403 28 74 89 536 68 604 [150] 67722 83 95 841 987 67007 293 310 [300] 98 438 [150] 49 90 511 604 87 875 69338 88 450 73 641 718 70004 80 139 275 557 633 95 746 52 [150] 76 71033 71 265 449 133 95 [150] 97 563 620 786 922 72000 200 8 430 545 [300] 718 801 [150] 86 73287 374 446 559 810 20 949 59 61 62 74070 129 433 599 628 58 708 31 897 [200] 75008 35 [200] [250] [300] 74 [150] 930 991 [150] 76003 120 45 61 520 645 719 856 963 91 77017 175 [150] 204 37 41 54 55 96 990 885 98 925 54 78004 27 431 67 70 665 710 22 92 800 95 79037 97 35 47 [150] 16 94 203 88 [150] 450 87 552 15 57 777 975

80018 26 114 61 219 355 72 455 580 616 [150] 71 912 93 83 [1103 88 379 495 631 78 845 46 85 82076 167 [150] 200 35 576 83054 [150] 83 787 254 57 59 337 63 488 99 541 88 617 91 [150] 912 [300] 84042 71 161 69 775 76 87 [300] 602 42 57 744 [150] 878 628 90 95 851 [200] 907 56 [150] 86169 83 463 [150] 538 696 97 [200] 703 15 [300] 74 944 87226 453 659 776 811 14 42 88150 258 533 618 747 849 948 89041 96 304 72 [150] 503 623 956 73 90005 40 46 118 70 236 320 [150] 419 23 [150] 49 88 511 698 703 37 76 99 [300] 965 82 86 91028 43 103 90 235 40 366 76 457 523 609 7 708 [200] 24 35 64 802 89 983 92404 96 545 616 28 66 84 791 810 62 [150] 93023 213 31 41 385 524 634 809 15 16 30 930 94143 580 88 670 [150] 741 59 877 95260 54 368 403 529 724 45 834 88 935 47 96103 10 37 372 76 437 57 539 726 922 97167 277 [150] 80 382 453 510 31 36 629 70 73 720 71 802 96 98238 41 358 417 502 734 99048 194 289 533 62 699 786

100003 54 345 451 539 44 640 50 776 94 854 90 945 88 101351 495 [150] 558 61 616 77 973 102222 29 45 478 521 605 55 714 843 98 927 88 103036 78 92 211 20 337 518 666 703 885 104032 [300] 198 503 37 71 700 899 337 105092 12 [200] 21 56 322 70 497 553 100 [300] 618 759 87 841 106090 245 411 598 646 67 75 821 74 97 946 83 [300] 107067 97 166 484 573 [150] 75 900 39 108025 64 88 135 213 15 336 448 569 608 763 109009 26 50 [150] 43 64 767 889 110022 159 [150] 238 43 72 365 96 423 40 746 980 111028 180 270 435 58 810 60 74 91 [300] 56 112044 61 210 80 330 68 554 56 617 28 808 31 113010 34 228 73 73 357 [150] 54 [300] 91 [300] 114096 224 500 16 438 87 543 636 70 885 115024 112 45 301 436 580 76 [300] 116 110 38 297 [150] 316 59 557 93 601 2 760 69 74 99 804 52 117361 494 550 [150] 54 55 69 [150] 635 [150] 74 [150] 118001 74 122 31 37 607 836 38 915 59 77 119060 [150] 155 270 [150] 533

120011 57 242 78 455 92 591 633 39 712 20 25 37 816 83 964 [500] 90 121124 343 63 91 [150] 422 [300] 78 [150] 276 638 766 99 884 123167 236 329 55 74 540 628 98 712 83 862 73 [300] 902 61 124044 194 259 450 527 59 81 603 40 99 759 811 57 71 [200] 978 83 125051 178 249 61 323 31 68 565 728 829 [150] 51 126061 200 1 412 40 58 89 574 80 987 127126 204 300 96 [150] 419 600 53 811 128013 72 324 [150] 79 539 650 64 859 933 129134 53 351 400 93 [500] 62 72 76 688 917 71 130008 69 88 [300] 91 [150] 131087 12 117 31 97 231 644 787 805 17 [200] 36 88 907 [300] 132010 37 77 78 321 521 [150] 133211 229 324 471 643 777 809 17 59 932 134053 63 268 436 514 83 710 69 94 135102 246 77 312 [150] 71 [300] 91 469 75 621 60 96 701 71 825 969 96 136273 344 647 708 76 137017 74 105 26 63 [250] 540 [300] 61 506 728 804 31 941 138002 60 248 339 529 695 920 139015 38 108 [150] 80 396 24 79 [300] 87 85 520 69 674

140058 68 125 269 519 43 82 83 840 141063 109 46 97 371 454 548 781 823 142067 92 199 474 95 507 8 63 687 749 854 78 81 143192 169 73 203 4 83 [200] 46 636 55 87 725 887 98 964 144028 173 85 223 387 518 38 53 602 62 66 82 [150] 728 145029 89 54 86 298 465 63 579 81 879 83 740 62 848 86 146077 99 158 295 80 [500] 98 33 55 68 91 845 789 816 25 88 93 913 [150] 147028 55 146 61 212 77 85 475 577 618 55 148040 73 311 53 432 42 [200] 591 699 [150] 707 12 962 149025 52 123 85 295 [200] 313 704 846 57 996

150158 547 68 700 6 903 151372 406 33 92 528 49 627 808 24 79 987 152017 326 46 [150] 564 634 791 153014 199 215 41 55 311 46 403 572 716 59 976 93 154003 141 47 59 76 [200] 92 348 667 648 89 871 155166 335 420 48 55 511 53 672 802 35 38 [150] 156253 373 95 463 67 559 838 87 37 43 99 [150] 157020 58 186 250 517 33 45 616 43 158088 115 92 326 41 976 159531 268 [200] 94 133 35 68 91 845 160033 149 490 608 [300] 30 795 882 903 161070 180 269 347 406 9 581 642 161 [150] 80 421 162083 119 211 16 [300] 39 337 [150] 840 97 163047 157 83 317 325 [300] 150 [150] 83 705 14 56 83 317 80 83 699 164007 31 74 217 325 36 446 513 616 813 87 90 165040 479 561 [150] 736 81 931 983 65 166052 364 573 625 738 90 [150] 886 976 167361 75 81 418 43 504 782 801 973 168404 79 136 219 317 403 565 635 705 [150] 78 97 834 90 169020 139 59 86 441 13 [150] 86 [500] 96 93 722 73 84 873 [200] 916 93

170190 29 94 [150] 91 285 373 487 512 13 [150] 39 619 822 918 66 82 171016 253 305 20 591 [150] 98 [300] 172473 514 633 70 759 92 173101 35 201 56 98 99 609 32 91 782 909 84 919 84 174032 152 483 510 [150] 27 49 752 829 45 53 [300] 75 175009 49 124 218 67 366 83 96 451 561 629 79 718 941 176136 377 547 [150] 637 [300] 774 834 902 37 177241 64 132 387 469 90 747 803 69 934 61 [150] 91 178215 97 350 639 86 [300] 179292 98 459 92 587 95 [150] 748 [150] 873 931

180151 82 226 [150] 93 686 781 [300] 181075 46 851 58 [500] 649 718 22 46 75 182005 120 [150] 18 257 71 505 33 [150] 640 53 732 [300] 81 79 89 964 183175 85 309 65 402 90 565 671 97 705 53 96 814 55 81 927 184037 124 472 83 567 656 762 93 964 185066 197 325 78 361 453 56 521 628 70 725 57 186345 531 653 803 987 187046 148 [150] 922 [200] 189009 12 17 24 233 42 92 353 427 79 547 86 605 54 727 929 [300]

95 [illegible]

"10 Mark für zwei arme Wittwen" habe ich dem Cymbel der Domkirche entnommen. Herzlichen Dank! **H. Alberti.**

Ein neu erbautes Haus in der Nähe der Bahn und den Klinken mit ca. 300 □Mtr. freiem Gartenland ist veränderungshalber zu verkaufen. Reflekt. wollen sich unt. Chiffre **20000 F.** i. d. Exped. d. Bl. mld.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Reithahnstr. 25.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht u. nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,** gr. Ulrichstraße 4 (im Neuen Theater).

Ein junges Mädchen im Schneidern und Handarbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Januar Stellung zur Stütze der Hausfrau oder einzelnen Dame. Näheres zu erfragen beim Goldschmied Traverso, Neunhäuser 6.

Ein **Laufbursche** gesucht **Kleinschmieden 7 u. 8.**

Am Sonntag den 13. Nov. cr. Abends 6 Uhr wird in der Marienkirche das Jahresfest des Gustav-Adolfvereins durch einen Gottesdienst gefeiert werden, bei welchem Herr Superintendent **Dr. Zschimmer** aus Beichlingen, vormals in Smyrna, die Predigt hält. Alle Freunde des Reiches Gottes werden herzlich zu dieser Feier eingeladen. **Der Vorstand.**
Saran.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

In den nächsten drei Wochen **jeden Donnerstag** und **Freitag** Nachmittags 2½ Uhr Näh-verein in der Anstalt Martinsberg 14. Unseren Weihnachtsbazar haben wir auf den 4. und 5. Dezember angesetzt und hat Frau Achtelstetter in bekannter Güte uns den Saal in ihrem Hotel „zur Stadt Hamburg" zur Verfügung gestellt. Wir hoffen auch dieses Jahr auf freundliche Unterstützung und sind die Unterzeichneten zur Empfangnahme von Geschenken gefälliger Art gern bereit.

Frau **v. Voß,** Königsplatz 2.
Frau **Thümmel,** Henriettenstr. 13.
Frau **Bethke,** Burgstraße 30/31.
Frau **Ehrenberg,** Karlstraße 4.
Frau **Girard,** Geisstraße 72.
Frl. **Hoppe,** Hermannstraße 11.
Frl. **Rummel,** Moritzzwinger 12.
Frl. **Kirchhoff,** Martinsberg 8b.

Bitte.

Da der Missionsbazar immer näher rückt, bittet Unterzeichneter seine lieben Gemeindeglieder sich wieder in so dankenswerther Weise daran zu betheilen, wie es im vorigen Jahre geschehen ist. Alle Gaben sind willkommen, sowohl die Früchte des Landes und des Feldes, wie Erzeugnisse der Gewerbethätigkeit. Zur Empfangnahme ist jederzeit gern bereit.

D. H. Hoffmann,
Pastor zu St. Laurentii.

Die Volksküche

befindet sich **Brunswarte No. 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Munckelt in Halle. — Plötz'sche Buchdruckerei (R. Nietschmann) in Halle.
Expedition des Halleschen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18871110038/fragment/page=0002